

Hier und Heute  
[22.01.2008]

Vandenbroucke und Paasch stärken Kooperation

## **DG und Flandern wollen voneinander lernen**

Die Unterrichtsminister der DG und Flanderns, Oliver Paasch (PJU-PDB) und Frank Vandenbroucke (SP.A), sind in der vergangenen Woche in Brüssel zu einem Arbeitsgespräch zusammengetroffen und vereinbarten eine Vertiefung der bestehenden Kooperation der Gemeinschaften im Bildungsbereich.

### **PISA-Weltmeister**

Als »PISA-Weltmeister 2003« hat Flandern von Wissenschaftlern in aller Welt besonders gute Noten erhalten. Vor allem positive Entwicklungen im Dienstrecht, bei der externen Evaluation von Schulen sowie bei Lernstandserhebungen (interne Schüler-Vergleichstests) haben es dabei den Experten angetan. Nicht verwunderlich also, dass man sich in der DG zunehmend vom flämischen Nachbarn inspirieren ließ und die Zusammenarbeit mit Flandern seit 2004 immer konkretere Züge angenommen hat.

Die Ankündigung weiterer strategischer Maßnahmen seitens seines flämischen Kollegen nahm Unterrichtsminister Paasch zum Anlass, Vandenbroucke in Brüssel zu einem ausführlichen Gedankenaustausch zu treffen. Die Minister vereinbarten dabei unter anderem die Fortführung der Zusammenarbeit im Bereich der externen Evaluation von Schulen, deren Einführung in der DG im Grund- und Sekundarschulbereich auch weiterhin personell durch flämische Evaluatoren unterstützt werden wird. Nach Ansicht beider Minister stellt das Instrumentarium neben der Vorgabe verbindlicher Kernkompetenzen und Rahmenpläne sowie der Stärkung der Autonomie der Schulen einen wesentlichen Baustein zur Steigerung der Bildungsqualität dar.

### **Bildungsbericht**

Für die bevorstehende Implementierung der Kernkompetenzen in der DG empfahl Vandenbroucke, diese progressiv in Kraft treten zu lassen. Auch die Verbesserung der Chancengerechtigkeit im jeweiligen Bildungswesen haben sich beide Minister auf die Fahnen geschrieben. Während Frank Vandenbroucke überdies großes Interesse an dem in der DG eingeführten neuen Auswahlverfahren für Schulleiter zeigte und er Oliver Paasch um Kontaktvermittlung zu Bildungsinstitutionen des deutschsprachigen Auslands bat, wird die DG künftig verstärkt auf das Know-how flämischer Universitäten zurückgreifen können sowie Unterstützung bei der angedachten Erstellung eines Bildungsberichts erhalten.